

Übersicht Baumpilze

Pilz	Wirte	Fruchtkörper Lebensdauer	Fruchtkörper Form	Fruchtkörper Farbe	Fruchtkörper Erscheinungsort	Verwechslungsmöglichkeit	Fäulnistyp	Gefährlichkeit/ Holzabbau	Beeinträchtigung d. Verkehrssicherheit
Austernseitling (<i>Pleurotus ostreatus</i>)	Laubbäume, häufig an Ahorn, Linde, Pappel, Rosskastanie, selten an Nadelbäumen	einjährig, Nov. – Jan. nach ersten Frösten	jung: dachziegelförmig kurz gestielt, nieren- bzw. austernförmig, alt: welliger Hutrand, gummiartig	jung: cremefarben bis Grau alt: von Grau über Graubraun bis bläulich	am gesamten Stamm, häufig in höher gelegenen Bereichen, an alten Wunden	im abgestorbenen Zustand mit Hochtronenden Schüppling (<i>Pholiota aurivella</i>), dieser ist jedoch deutlich gestielt	Wießfäule	weniger aggressiv, gefährlich wenn mehrere Stammwunden untereinander verbunden sind	Bruchsicherheit
Brandkrustenzpilz (<i>Ustulina deusta</i>)	bevorzugt Buche, Linde, Ahorn, Rosskastanie, Hainbuche, auch an Esche, Platane, Birke, Pappel, Weide, Ulme, Eiche, Tulpenbaum	mehrfährig, Zuwachskanten von April – Juni	alt: höckrig gewölbte Oberfläche, spröde Kruste knackt bei Druck	jung: Zuwachskanten weißlich bis gräulich alt: schwarz, unscheinbar	i.d.R. am Stammfuß, gelegentlich höhere Bereiche (Höhlungen, Schnittwunden)	keine	Weißfäule und Moderfäule	gefährlich bei Linde, Rosskastanie, Weide, Pappel, Esche, weniger gefährlich bei Buche Ahorn	Bruch- und Standsicherheit
Eichen-Feuerschwamm (<i>Phellinus robustus</i>)	ältere Eichen, auch Esskastanie, Robinie	mehrfährig, 15-20 Jahre	jung: knollenartig alt: konsolenartig einzeln oder gruppenweise	jung: rostbraune Oberfläche alt: schwarzbraune Oberfläche mit Algenbelag	meist in höheren Bereichen und an Starkästen, an alten Wunden	jung: mit Lackporling, wobei Lackporlinge später flacher werden	Weißfäule	weniger gefährlich bei Stiel- und Traubeneiche, gefährlich bei Rot-Eiche	Bruchsicherheit
Eichenwirrling (<i>Daedalea quercina</i>)	Eiche, selten an anderen Laubbäumen	mehrfährig	korkig zäh, konsolenförmig, Hutunterseite grobes Lamellenlabyrinth	graubraun	in höheren Bereichen am Stamm und an Astwunden	mit Rötender Tramete (<i>Daedaleopsis confragosa</i>), Lamellen der Tramete färben sich bei Druck jedoch rot	Braunfäule	weniger gefährlich	Bruchsicherheit

Übersicht Baumpilze

Pilz	Wirte	Fruchtkörper Lebensdauer	Fruchtkörper Form	Fruchtkörper Farbe	Fruchtkörper Erscheinungsort	Verwechslungsmöglichkeit	Fäulnistyp	Gefährlichkeit/ Holzabbau	Beeinträchtigung d. Verkehrssicherheit
Eschenbaumschwamm (<i>Perenniporia fraxinea</i>)	Robinie, Esche, selten an anderen Laubbäumen	mehrfährig, in der Regel ab Spätsommer gebildet	konsolenförmig, einzeln oder in Gruppen, 10-20 cm breit, bis 8 cm dick	jung: creme- bis ockerfarben alt: dunkelbraun bis schwärzlich mit Algenbelag	erst im Spätstadium des Befalls, zwischen oder an den Wurzelanläufen	Anfangsstadium mit Schwefelporling (<i>Laetiporus sulphureus</i>) später mit Lackporling (<i>Ganoderma spec.</i>)	Weißfäule	aggressiv, gefährlich für Robinie und Esche	Bruch- und Standsicherheit
Hallimasch (<i>Armillaria mellea</i>)	alle Laub- und Nadelgehölze	einjährig, im Herbst Sep.-Dez.	gestielte Hüte, weiße lamellen, in großen Büscheln	jung: gelblich-braun alt: dunkel, zerfällt bei ersten Fösten	an der Stammbasis oder an den Wurzeln	mit Sparrigen Schüppling (<i>Pholiota squarrosa</i>), dieser hat aber schuppigen Hut und keinen Ring am Stiel	Weißfäule	sehr aggressiv, Kambiumkiller, gut abschotende Baumarten können den Befall im Holz engräumig kompartimentieren	Bruch- und Standsicherheit
Kiefern-Feuerschwamm (<i>Phellinus pini</i>)	Kiefer, auch an Fichte, Lärche, Douglasie	mehrfährig, tritt ca. 10-20 Jahre nach Infektion auf	konsolenförmig, Hutoberseite rau, borstig	jung: gelb alt: dunkel meist mit Algenbelag	Stammfuß bis Kronenregion, um oder unter Astlöchern	keine	Weißblochfäule	auf längere Sicht gefährlich	Bruchsicherheit
Flacher Lackporling (<i>Ganoderma lipense</i>)	bevorzugt Laubbäume, selten Nadelbäume	mehrfährig	konsolenförmig, einzeln oder dachziegelartig, eindrückbare Kruste, Zitengallen auf der Hutunterseite	Hutoberseite grau bis braun, 'Kakaobelag', weiße poren-schicht	am Stammfuß, gelegentlich in höheren Stamm-bereichen	mit anderen Lackporlingen, Eschenbaumschwamm (<i>Perenniporia fraxinea</i>), Rotrandiger Baumschwamm (<i>Fomitopsis pinicola</i>)	Weißfäule	gefährlich	Bruch- und Standsicherheit

Übersicht Baumpilze

Pilz	Wirte	Fruchtkörper Lebensdauer	Fruchtkörper Form	Fruchtkörper Farbe	Fruchtkörper Erscheinungsort	Verwechslungsmöglichkeit	Fäulnistyp	Gefährlichkeit/ Holzabbau	Beeinträchtigung d. Verkehrssicherheit
Wulstiger Lackporling (<i>Ganoderma adpersum</i>)	bevorzugt Laubbäume, selten Nadelbäume	mehrfährig	konsolenförmig, einzeln oder dachziegelartig, leicht wulstig, harte Kruste	Hutoberseite grau bis braun, `Ka-kaobelag`, weiße Porenschicht	am Stammfuß, gelegentlich in höheren Stamm-bereichen	mit anderen Lackporlingen, Eschenbaum-schwamm (<i>Penniporia fraxi-neae</i>), Rotrandiger Baum-schwamm (<i>Fomitopsis pinicola</i>)	Weißfäule	gefährlich	Bruch- und Standsicherheit
Leberpilz (<i>Fistulina hepatica</i>)	Eichen, gelegentlich Esskastanie	einjährig, von Aug.-Nov.	einzeln oder in Gruppen, kurzer, undeutlicher Stiel, zungen- oder halbkreisförmig, faserig	jung: fleischrot, rötliche schleimige Tropfen alt: braunrot	meist an Stammbasis, bisweilen auch in höheren Bereichen	jung mit dem Schwefelporling (<i>Laetiporus sulphureus</i>), dieser hat aber gewellten Fruchtkörper-rand	Moderfäule, ähnelt später einer Braunfäule	weniger gefährlich	Bruch- und Standsicherheit
Schuppiger Porling (<i>Polyporus squamosus</i>)	Laubbäume, v.a. Esche, Ahorn, Linde, Rosskastanie, Buche, Weide, Pappel, Nussbaum, Ulme	einjährig, von April-Dez.	nieren- oder fächerförmig, seitlich gestielt, glatter Hutrand, Schuppen auf Hutoberseite	jung: gelb bis ockergelb alt: braun bis schwärzlich	von Stammbasis bis in den unteren Kronenbereich, an Stammschäden und Astungswunden	im Anfangsstadium mit dem Schwefelporling (<i>Laetiporus sulphureus</i>), dieser ist aber ungestielt mit gewelltem Hutrand	Weißfäule	gefährlich, besonders im Bereich von Starkästen	Bruchsicherheit

Übersicht Baumpilze

Pilz	Wirte	Fruchtkörper Lebensdauer	Fruchtkörper Form	Fruchtkörper Farbe	Fruchtkörper Erscheinungsort	Verwechslungsmöglichkeit	Fäulnistyp	Gefährlichkeit/ Holzabbau	Beeinträchtigung d. Verkehrssicherheit
Riesenporling (<i>Meripilus giganteus</i>)	Buche, weiterhin Eiche, Rosskastanie, Pappel, Weide, Esche, Eberesche, Linde, Ulme	einjährig, von Juli- Okt.	Hutpilz, dachziegelartig über- und nebeneinander, aus einer Knolle entspringend	jung: ockergelb bis braun alt: zerfallen bei ersten Fösten, schleimig schwarz	an der Stammbasis und an Wurzeln	an Eichen im Anfangsstadium mit Schwefelporling (<i>Laetiporus sulphureus</i>)	Weißfäule	sehr gefährlich	Standsicherheit
Rötende Tramete (<i>Daedaleopsis confragosa</i>)	Birke, Erle, Buche, Weide, Kirsche, u.a. Laubbäume	einjährig, das ganze Jahr anzutreffen	gruppenweise, flache, scharfkantige Hüte, Hutunterseite labyrinthförmig	dunkelrot bis braun, Porenschicht färbt sich bei Druck rot	meist mehrere Meter über dem Boden	Eichenwirrling (<i>Daedalea quercina</i>), Porenschicht verfärbt sich jedoch bei Druck nicht rot	Weißfäule	weniger gefährlich	Bruchsicherheit
Zottiger Schillerporling (<i>Inonotus hispidus</i>)	Esche, Platane, Walnuss, Schnurbaum, u.a. Laubbäume	einjährig, von Juli–Sep.	konsolenförmig, 10-30 cm breit, wellige Oberseite mit zottigem Filz	jung: gelbrostrot alt: rostbraun bis dunkelbraun schließlich schwarz	Stamm und in der Baumkrone, hinterlassen nach dem abfallen schwärzliche Spuren auf der Borke	keine	Weißfäule und Moderfäule	gefährlich bei Esche, weniger gefährlich bei Platane	Bruchsicherheit
Schmetterlings-Tramete (<i>Trametes versicolor</i>)	Laubbäume, selten Nadelbäume	einjährig, das ganze Jahr anzutreffen	dachziegelartig über- und nebeneinander, flache, dünne Hüte, 2-5 mm dick, gewellter unregelmäßig gekerbter Rand	jung: mehrfarbig-bunte Zonen alt: zunehmend schwärzlich	vom Stammfuß bis in die Krone	andere Trameten - Arten	Weißfäule	weniger gefährlich	Bruchsicherheit

Übersicht Baumpilze

Pilz	Wirte	Fruchtkörper Lebensdauer	Fruchtkörper Form	Fruchtkörper Farbe	Fruchtkörper Erscheinungsort	Verwechslungsmöglichkeit	Fäulnistyp	Gefährlichkeit/ Holzabbau	Beeinträchtigung d. Verkehrssicherheit
Sparriger Schüppling (<i>Pholiota squarrosa</i> .)	Laub- und Nadelbäume, besonders an Ahorn, Linde, Weide, <i>Sorbus</i>	einjährig, von Juli-Dez.	Hutpilz, erscheint büschelig, Hut mit Schuppen	hellgelb bis gelbbraunlich, mit blassgelben Lamellen	unmittelbarer Stammfußbereich	mit Hallimasch (<i>Armillaria mellea</i>), jedoch hat dieser einen glatten Hut und einen Ring am Stiel	Weissfäule	weniger gefährlich	Standssicherheit
Schwefelporling (<i>Laetiporus sulphureus</i>)	Robinien, auch Eiche, Kirsche, Weide, Esskastanie, seltener Ahorn, Linde, Buche, Pappel, Nussbaum	einjährig, von Mai-Okt.	große, flache, dachziegelartige Hüte, ungestielt, welliger Rand	jung: schwefelgelb bis rötlichgelb alt: enfärbt, weißlich-grau	von Stammbasis bis Starkastbereich, hinterlassen nach dem Abfallen weissliche Spuren auf der Borke	in der Jugend mit Schuppigen Porling (<i>Polyporus squamosus</i>), jedoch ist dieser gestielt und hat einen glatten Hutrand	Braunfäule	gefährlich	Bruchsicherheit
Trameten (<i>Trametes spec.</i>)	an allen Laubbäumen	einjährig, das ganze Jahr anzutreffen	halbkreisförmig-rosettenförmige Hüte, samtige, radial gewellte Oberseite, konzentrische Zonen	breites Farbenspektrum	am gesamten Baum	kaum	Weißfäule	weniger gefährlich, mit Ausnahme der Buckeltramete (<i>Trametes gibbosa</i>)	Bruchsicherheit
Tropfender Schillerporling (<i>Inonotus dryadeus</i>)	Eiche, gelegentlich an Rosskastanie, Buche, Platane, Ulme	einjährig, von Mai-Aug.	jung: weichschwammig, knollen bis konsolenförmig, mit Gutations-tropfen alt: hart mit dünner Kruste, knollen bis konsolenförmig	jung: cremefarben bis weißlich alt: orange-braun und schließlich schwarz	an der Stammbasis oder an Wurzeln in unterschiedlicher Entfernung zum Baum	Eichenschillerporling (<i>Inonotus dryophilus</i>), jedoch hat dieser einen dunkelbraunen harten Myzelkern	Weißfäule	sehr gefährlich bis gefährlich	Standssicherheit

Übersicht Baumpilze

Pilz	Wirte	Fruchtkörper Lebensdauer	Fruchtkörper Form	Fruchtkörper Farbe	Fruchtkörper Erscheinungsort	Verwechslungsmöglichkeit	Fäulnistyp	Gefährlichkeit/ Holzabbau	Beeinträchtigung d. Verkehrssicherheit
Wurzel-schwamm <i>(Heterobasidion annosum)</i>	bevorzugt an Nadelbäumen, gelegentlich auch an Laubbäumen	mehrfjährig	einzelnen oder dachziegelartig über- oder nebeneinander, höckerige, krustige Oberfläche	zuerst rotbraune dann schwarzbraune Oberfläche mit weißem Zuwachsrand	am Stammgrund und an frei liegenden Wurzeln, auch mehrere Meter vom Stammfuß entfernt	mit dem Rotrandigen Baumschwamm (<i>Fomitopsis pinicola</i>), jedoch hat dieser kleinere Poren und ist fest am Substrat angewachsen	Weißfäule	gefährlich	Bruch- und Standsicherheit
Echter Zunderschwamm <i>(Fomes fomentarius)</i>	Buche, Birke, Erle, Hainbuche, u.a. Laubbäume, selten an Nadelbäumen	mehrfjährig	harte Kruste, konzentrisch wellig-rillig zoniert, Trama korkig, faserig	silberweiß bis gräulich, graubraun bis nahezu schwarz	vom Stammfuß bis in den Starkastbereich	mit Lackporling (<i>Ganoderma spec.</i>), Rotrandiger Baumschwamm (<i>Fomitopsis pinicola</i>), Falscher Zunderschwamm (<i>Phellinus igniarius</i>)	Weißfäule	weniger gefährlich, da der Baum bei auftreten des Pilzes meist bereits sehr geschwächt ist	Bruchsicherheit